

Handballverband Westfalen

Aufstiegsregelungen HV Westfalen 2020 / 2021

Im WH 26 / 2020 vom 30. Oktober 2020 wurde bekannt gegeben, dass der Spielbetrieb im Handballverband Westfalen ausgesetzt wird. Diese Aussetzung wurde zwischenzeitlich ein paar Mal verlängert, da die Vorgaben der CoronaSchVO NRW einen geordneten Spielbetrieb nicht zugelassen haben.

Im WH 04 / 2021 vom 27. Januar 2021 hat der Verband bekannt gegeben, dass es keine Absteiger geben soll. Darüber hinaus wurde die spieltechnische Fortsetzung der Saison wie folgt veröffentlicht:

- Die Teilnahme an einem Spielangebot 2020/21 ist für alle Mannschaften freiwillig
- Vereine, die in ihren Ligen aufsteigen wollen, können nach einer noch vorzunehmenden Meldung an einer Aufstiegsrunde teilnehmen
- Alle anderen Vereine erhalten die Möglichkeit, für einen Ligapokal in kleinen regionalen Gruppen zu melden.
- Die spieltechnischen Regelungen sowie der Meldetermin dieser Runde, werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben und mit den Vereinen besprochen.

Im Verlauf der Saison wurden mehrere Videokonferenzen mit allen Vereinen abgehalten, in denen sich immer wieder über das aktuelle Geschehen abgestimmt wurde. Die letzten Videokonferenzen fanden am 19. bzw. 29. April 2021 mit den an den Aufstiegs- und Pokalrunden interessierten Vereinen statt. Aufgrund einer bei den Vereinen durchgeführten Abfrage wurde im Rahmen dieser Videokonferenzen besprochen, dass allen Vereinen, die an einer Spielrunde in der Halle teilnehmen wollen, eine Mindesttrainingszeit in der Halle von vier Wochen zugestanden werden soll. Darüber hinaus wurde ebenfalls besprochen, dass die Spiele bis Ende Juni aufgrund der Sommerferien Anfang Juli ausgetragen werden sollen. Die Vereine haben gewünscht, dass sie zur Vorbereitung der Saison 2021 / 2022 einen ausreichenden Vorlauf haben, so dass sie nach Möglichkeit noch vor den Sommerferien Hallenzeiten, etc. organisieren können.

Mit Mail vom 17. Mai 2021 wurden alle gemeldeten Vereine direkt angeschrieben und um definitive Rückmeldung gebeten, ob sie unter Zugrundelegung der aktuellen CoronaSchVO NRW in der letzten Juniwoche an einem Spielbetrieb teilnehmen können. Es wurde angekündigt, dass dieser Spielbetrieb nur dann stattfinden kann, wenn sportliche Entscheidungen möglich sind. Ansonsten wurde in der Mail auf den §52 SpO in Verbindung mit den aktuellen Durchführungsbestimmungen verwiesen.

Die weit überwiegende Anzahl der Vereine hat für sich festgestellt, dass die besprochene Vorbereitungszeit von vier Wochen aufgrund der regionalen Corona-Lage nicht darstellbar ist und dass sie daher an einem sportlichen Wettbewerb nicht teilnehmen können.

Lediglich in der Oberliga Westfalen der Frauen sind so viele Vereine in der Lage zu spielen, dass ein Wettbewerb ausgetragen werden kann.

Hiermit wird also festgestellt, dass sich der Handballverband Westfalen sehr bemüht hat, Aufsteiger in der Sporthalle zu ermitteln. Dieses ist aus Zeitgründen allerdings unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht möglich. Es kommt nunmehr die Regelung des § 52 Abs. 1 SpO zum Tragen: „Kann der Sieger, Auf- oder Absteiger einer Klasse oder Staffel aus spieltechnischen oder

sonstigen Gründen nicht termingerecht zur Teilnahme an den Meisterschaftsspielen, Aufstiegsspielen oder Abstiegsspielen für die nächste Spielsaison ermittelt werden, wird er von der zuständigen Spielleitenden Stelle nach sportlichen Gesichtspunkten bestimmt.“

Aufgrund der zitierten Regelung der SpO ist es rechtssicher nicht möglich, eine Saison quasi zu annullieren und auf Aufsteiger zu verzichten. Aus diesem Grund wird der HV Westfalen die Aufsteiger in den Klassen mit Ausnahme der Oberliga Westfalen Frauen nach sportlichen Gesichtspunkten ermitteln.

Die gemäß Nr. 5.1.2. der Durchführungsbestimmungen 2020 / 2021 notwendige Meldung aller Mannschaften für die Saison 2021 / 2022 liegt fristgerecht vor.

Folgende Kriterien wurden bei der Findung der Aufsteiger Zugrunde gelegt:

- Platzierungen in den Serien 2018 / 2019 und 2019 / 2020.
- Quotientenwerte in den Serien 2018 / 2019, 2019 / 2020 und 2020 / 2021 (gewichtet nach Staffeln; OL Faktor 9, VL Faktor 6, LL Faktor 3, BezL Faktor 1).
- Der Quotient 2020 / 2021 wird nur zu 75% gewertet, da aufgrund der wenigen ausgetragenen Spiele keine komplette Aussagekraft vorhanden ist.
- Die Betrachtung wurde sowohl pro Saison als auch kumuliert durchgeführt.
- Gemäß Nr. 5.1.1. der Durchführungsbestimmungen 2020 / 2021 können nur die erst- oder zweitplatzierten Mannschaften einer Staffel aufsteigen. Ist die erstplatzierte Mannschaft nicht aufstiegsberechtigt, wird dieser Aufstiegsplatz an die nächstplatzierte Mannschaft dieser Staffel gegeben.

Unter Zugrundelegung dieser Vorgaben, ergibt sich folgendes Bild.

Oberliga Westfalen Männer:

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/2021	Quotient kumuliert
1	TSG Altenhagen-Heepen	2	3	1384,65	1500,30	1350,00	4234,95
2	SpFr. Loxten	4	2	1280,79	1549,80	675,00	3505,59

Aufsteiger: TSG Altenhagen-Heepen

Verbandsliga 1 Männer

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/2021	Quotient kumuliert
1	TuS Brake	7	3	700,20	615,48	900,00	2130,96
2	TSV Hahlen	6	9	646,14	566,40	900,00	2112,54

Aufsteiger: TuS Brake

Verbandsliga 2 Männer

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	TV Isselhorst	2	2	969,24	733,20	0,00	1702,44
2	TuS Brockhagen	LL1	7	530,76	631,80	900,00	2062,56

Aufsteiger: TV Isselhorst

Verbandsliga 3 Männer

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	HSG Gev./Siltsch.	6	3	715,38	820,80	900,00	2436,18
2	TuS Hattingen	4	6	738,48	663,00	900,00	2301,48

Aufsteiger: HSG Gevelsberg/Silschede

Landesliga 1 Männer

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	HSV MI-Nord	7	4	300,00	378,90	450,00	1128,90
2	TuS Gehlenbeck	11	5	242,31	363,30	450,00	1055,61

Aufsteiger: HSV Minden-Nord

Landesliga 2 Männer

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	TG Hörste	2	3	530,76	394,80	450,00	1375,56
2	TSG A-H 2	4	8	334,62	268,50	337,50	940,62

Aufsteiger: TG Hörste

Landesliga 3 Männer

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	Westf. Kinderhaus	4	8	415,38	315,90	225,00	956,28
2	SC Münster 08	10	5	242,31	350,10	225,00	817,41

Aufsteiger: SC Westfalia Kinderhaus

Landesliga 4 Männer

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	HSG Schwerte/W.	4	7	392,31	331,50	450,00	1173,81
2	SG Menden/S. 2	8	6	242,31	333,30	0,00	575,61

Aufsteiger: HSG Schwerte/Westhofen

Landesliga 5 Männer

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	SV Westerholt	8	3	276,93	410,40	225,00	912,33
2	Oespel- Kley	4	8	369,24	266,70	112,50	748,44

Aufsteiger: Handball SV Westerholt

Landesliga 6 Männer

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	TG Voerde	3	3	403,86	394,80	450,00	1248,66
2	TV Olpe	5	4	380,76	378,90	450,00	1209,66

Aufsteiger: TG Voerde

Oberliga Westfalen Frauen

Da in der Oberliga drei Teams davon ausgehen bis Ende Juni noch eine Aufstiegsrunde spielen zu können, wurde bei dieser Liga keine Wertung vorgenommen. Hier kommt nur dann noch eine Wertung am grünen Tisch zustande, wenn alle Vereine zurückziehen oder wenn eine Austragung nicht möglich ist. Näheres wird mit den drei beteiligten Vereinen in einer Videokonferenz zeitnah besprochen.

Verbandsliga 1 Frauen

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	Eintracht Coesfeld	2	4	818,16	741,00	0,00	1559,16
2	Vorwärts Wettringen	4	6	763,62	637,8	900,00	2301,42

Aufsteiger: DJK Eintracht Coesfeld

Verbandsliga 2 Frauen

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	VfL Brambauer	3	7	790,92	494,40	450,00	1735,32
2	DJK Bösperde	LL1	8	545,46	494,40	900,00	1939,86

Aufsteiger: VfL Brambauer

Landesliga 1 Frauen

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	TSV Hahlen 2	5	4	272,73	352,80	0,00	625,53
2	TuS Nettelstedt	7	5	245,46	335,40	450,00	1030,86

Aufsteiger: TSV Hahlen 2

Landesliga 2 Frauen

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	SpVg. Hesselteich	BezL2	6	163,64	300,00	450,00	913,64
2	SG Handball Detmold	4	8	300,00	264,60	225,00	789,60

Aufsteiger: SpVg. Hesselteich

Landesliga 3 Frauen

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	DJK Eversw.2	3	5	409,08	335,40	450,00	1194,48
2	SC Greven	5	8	354,54	262,50	225,00	842,04

Aufsteiger: SC DJK Everswinkel 2

Landesliga 4 Frauen

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	TuRa Bergkamen 2	2	3	436,35	370,50	0,00	806,85
2	Hammer SC	5	4	368,19	356,40	450,00	1174,59

Aufsteiger: HC TuRa Bergkamen 2

Landesliga 5 Frauen

Platz	Verein	Platz 2018/2019	Platz 2019/2020	Quotient 2018/2019	Quotient 2019/2020	Quotient 2020/201	Quotient kumuliert
1	TV Wattenscheid	6	2	340,92	476,40	450,00	1267,32
2	HTV Hemer	2	7	436,35	247,20	450,00	1133,55

Aufsteiger: TV 01 Wattenscheid

Die als Aufsteiger benannten Mannschaften haben bis zum 30. Mai 2021 Zeit, sich zu erklären und per Email beim stv. Vorsitzenden der Technischen Kommission ihren Aufstieg entweder anzunehmen oder abzulehnen. Im Falle einer Ablehnung wird die zweitplatzierte Mannschaft einer Staffel angefragt. Sollte diese nicht aufstiegsberechtigt sein oder lehnt auch diese Mannschaft ab, gibt es aus dieser Staffel keinen Aufsteiger.

Gegen diese Entscheidung ist das Rechtsmittel des Einspruchs gegeben. Dieser ist schriftlich innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach dem Zugang dieses Bescheides bei dem Vorsitzenden des Landesspruchausschusses Roland Kosik, zu erreichen über die Geschäftsstelle des HV Westfalen, Martin-Schmeißer-Weg 16, 44227 Dortmund oder per Email über geschaeftsstelle@handballwestfalen.de, einzulegen. Auf die besonderen Form- und Gebührenvorschriften der §§ 37, 44 der Rechtsordnung des DHB wird hingewiesen. Der Einspruch kann - unter Beibringung der rechtsverbindlichen Unterschriften (z.B. als Scan/Fotografie) - per E-Mail eingereicht werden.

Hille / Kamen, 22. Mai 2021

Bernd Kuropka / Andreas Tiemann

HV-Jugendspielbetrieb 2020/2021 und Ausblick Qualifikationsrunde

Mit WH 10/2021 vom 12.03.21 wurde veröffentlicht, dass im HV-Jugendspielbetrieb keine Meisterschaften mehr ausgespielt werden und vereinbarungsgemäß die Rückkehr zum echten Trainingsbetrieb abzuwarten ist, um über das gemeinsam gesetzte Ziel eines freiwilligen Spielbetriebs bis 30.06.21 entscheiden zu können.

Nach der seit 15.05.21 geltenden CoronaSchVO NRW, die ja auch nur in den Kreisen und kreisfreien Städten gilt, die einen Inzidenzwert <100 haben - sonst gilt die „Bundesnotbremse“ des Infektionsschutzgesetzes, ist zwar ab einer Inzidenz von <50 eine Rückkehr in die Sporthallen unter besonderen Bedingungen der Testpflicht denkbar, aber für Kinder/Jugendliche U15 nur kontaktfrei oder in Kleinstgruppen (3 Haushalte).

Das Primärziel ist damit immer noch die flächendeckende Rückkehr in einen Trainingsbetrieb. Selbst wenn dieser mit der nächsten Änderung der CoronaSchVO im Juni möglich sein sollte, ergibt sich unter Berücksichtigung der erforderlichen Vorbereitungszeit für die Spieler*innen kein Zeitfenster für einen organisierten freiwilligen Spielbetrieb mehr. Der Trainingsbetrieb sollte zur Vorbereitung auf die hoffentlich durchführbare neue Saison genutzt werden.

Der Jugendspielausschuss erarbeitet zur Verabschiedung im HV-Jugendausschuss anhand der gültigen Spielklassenstruktur Ober- und Verbandsligen einen durchführbaren Modus aus. Eine Qualifikation kann dazu frühestens nach den Sommerferien erfolgen.

ACHTUNG - Ausnahme Jugendbundesliga (JBLH):

Mit WH 15/2021 vom 16.04.21 wurden die Vereine, die sich für die kommende Saison der JBLH weibliche/männliche A-Jugend qualifizieren wollen, aufgefordert, beim HV und DHB fristgerecht zu melden.

Der Meldeschluss beim DHB ist Montag, der 23.08.21. Das Feriende NRW ist Dienstag, der 17.08.21. Davon ausgehend, dass anhand der Meldezahlen ein Qualifikationsmodus nicht in nur einer Woche zu spielen ist, wird die HV-Quali zur JBLH (wie angekündigt außerhalb der normalen HV-Quali zu den Oberligen) auch noch in den Schulferien gespielt werden müssen.

Hierzu werden wir die gemeldeten Mannschaften zu gegebener Zeit zu einem gemeinsamen Austausch einladen. Auch hierfür bedarf es zunächst der Rückkehr zum Trainingsbetrieb.

Puls

Nachruf

Der Handballkreis Lippe trauert um seinen ehemaligen Mädchenwart, Staffelleiter und Kreisauswahltrainer

Karsten Löck

der am 18.05.2021 plötzlich und unerwartet im Alter von nur 57 Jahren verstarb.

Karsten Löck war im Handballkreis Lippe e.V. über viele Jahre ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen bis zu seinem Ausscheiden im Winter 2020 tätig.

Wir haben mit Karsten einen stets loyalen und engagierten Sportkameraden verloren, der von allen für seine freundliche und zuvorkommende Art geschätzt wurde.



Wir werden Karsten Löck ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Handballkreis Lippe e.V.

Sven Hartmann

Jürgen Beutel

Thomas Buckoh

 <p>HANDBALL VERBAND WESTFALEN</p>	<p>Nominierungen weibliche Jugend Jahrgang 2006 Schulungslehrgang LG2021/wJ06/02 am 23.05.2021 in Minden Stand:24.05.2021</p>	 <p>HANDBALL VERBAND WESTFALEN</p>
---	--	---

Folgende Spielerinnen des Jahrgangs 2006 und jünger sind nominiert:

Direkte Nominierungen		
Name	Vorname	Verein
Brandenburg	Lia	SG Menden-Sauerland Wölfe
Doepking	Laila	HSV Minden-Nord
Egeling	Lara	VfL Gladbeck
Feer	Lilli	HSV Minden-Nord
Heimann	Frida	VfL Gladbeck
Hermeling	Svea	HSV Minden-Nord
Hoeke	Tiana Aileen	HSV Minden-Nord
Janz	Lucie	PSV Recklinghausen
Jung	Miriam	BVB 09 Dortmund
Kleikemper	Emma	BVB 09 Dortmund
Kristan	Lara-Joyce	JSG HLZ Ahlen
Krumscheid	Emilie	BVB 09 Dortmund
Menne	Felina	SG Menden-Sauerland Wölfe
Pauls	Berenike	BVB 09 Dortmund
Reifferscheid	Maike	FC Vorwärts Wettringen
Richter	Josephine	JSG HLZ Ahlen
Schierholz	Caroline	HSG Blomberg-Lippe
Stürenburg	Milena	HSG Blomberg-Lippe
Treese	Lina	PSV Recklinghausen
Uhtes	Dana	BVB 09 Dortmund

*Alle nominierten Spielerinnen mit Kaderstatus Landeskader

Homovics Landestrainer



**REIß
KEINE
LÜCKE!**

**AUßER
AM KREIS**

#SCHENKTREUE
#DeinVereinbrauchtdich

DHB
Deutscher Handballbund
○○●

Deutscher Handballbund



Bild: Sascha Klahn

„Lasst uns trainieren und spielen!“

Teamsport Deutschland fordert für Kinder und Jugendliche die Wiederaufnahme des Mannschaftssports

Die Inzidenzen als wesentlicher Maßstab für den Stand der Corona-Pandemie sinken derzeit kontinuierlich. In die politische Diskussion um aktuell und perspektivisch mögliche Öffnungen bringt sich Teamsport Deutschland deshalb weiterhin mit Nachdruck ein und fordert insbesondere für Kinder und Jugendliche die Wiederaufnahme des Mannschaftssports.

„Lasst unsere Kinder und Jugendlichen endlich wieder zusammen trainieren und spielen!“, appelliert Andreas Michelmann, Präsident des Deutschen Handballbundes und Sprecher der Interessenvertretung Teamsport Deutschland, in der sich neben dem DHB auch Deutscher Basketball Bund, Deutscher Volley-Verband, Deutscher Eishockey-Bund und Deutscher Fußballbund zusammengeschlossen haben. Michelmann: „Bereits im Februar hat die Sportministerkonferenz einen Stufenplan für eine Rückkehr zum Trainings- und Spielbetrieb verabschiedet. Dieser muss angesichts unseres erfolgreichen Kampfes gegen die Corona-Pandemie nun schrittweise umgesetzt werden. Unsere Verbände sind bereit für den verantwortungsvollen Neustart und haben allesamt hierfür schlüssige Konzepte entwickelt. Bei einem weiteren Stillstand drohen gesellschaftliche und gesundheitliche Folgeschäden.“

Die vom statistischen Bundesamt veröffentlichten Zahlen sprechen für sich: 7,3 Millionen Mädchen und Jungen bis zum Alter von 18 Jahren dürfen weiterhin nicht in ihren Sportvereinen trainieren. Die Altersgruppe der Sieben- bis unter 15-Jährigen macht dabei den größten Anteil aus, in der sogar 70,5 Prozent der insgesamt rund 5,9 Millionen Mädchen und Jungen Vereinsmitglieder waren. Dabei bilden die im Nachwuchssport aktiven Kinder und Jugendlichen das Rückgrat des Sports in Deutschland. Hier werden die Grundlagen für

Spitzensportkarrieren und Nationalmannschaften gelegt sowie in der Breite Bewegung und Gesundheit gefördert. Im Umkehrschluss bedroht das Nichtstattfinden des Sports die Mitglieder- und Sportartenentwicklung - der mittelfristig erwartete Prozess eines Vereins- und Sportartensterben hat bereits begonnen.

„Wir müssen bei den Öffnungsstrategien die Besonderheiten des Mannschaftssports und Mannschaftssportspitzensports beachten“, betont Michelmann. Nationale Kader werden meist erst im Alter von etwa 15 Jahren formiert; Talente werden also nicht ausschließlich in einer Kaderstruktur, sondern hauptsächlich in ihren Heimatvereinen ausgebildet. Daher muss es für Kinder und Jugendliche, die Leistungssport betreiben wollen, wieder Möglichkeiten in ihrem Vereins- und Mannschaftsumfeld geben. Neben dem Schaffen der Perspektive Spitzensport wirken Vereine in der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen: Trainings- und Spielbetrieb in den Mannschaftssportarten hat pädagogische Aspekte und erhält Strukturen, die für soziale und zentrale gesellschaftliche Aufgaben unverzichtbar sind.

„Wir appellieren an die Länder, für den Kinder- und Jugendsport einheitlich und vor allem zügig zu handeln“, sagt Michelmann. Der Neustart für den Nachwuchs müsse vorrangig und möglichst ohne Einschränkungen freigegeben werden. Ziel ist die Wiederaufnahme eines Wettkampfbetriebes im September ermöglichen; dies setzt einen zeitnahen Start des Trainingsbetriebes voraus. Michelmann: „Daher bitten wir Länder und Kommunen, die Sporthallen über den Sommer zu öffnen. Viele Kinder und Jugendliche werden in diesem Jahr nicht verreisen, so dass wir über entsprechende Angebote die Bindung zu Vereinen und Sport erneuern und stärken können.“

Teamsport Deutschland unterstützt für den Neustart die jüngst gestartete Petition und Kampagne „Draußen muss drin sein“ - initiiert von DFB und DOSB für den Amateur- und Breitensport. „Für die unter Teamsport versammelten Sportarten können wir feststellen, dass der Neustart auch und gerade unter freiem Himmel eine echte Perspektive ist“, sagt Michelmann. Wir werden solidarische Lösungen bei der vermehrten Nutzung ungedeckter Sportanlagen finden. Die Hallen bleiben jedoch unser Zuhause und wir plädieren für die zeitnahe Öffnung, denn für den Kontaktsport in der Halle muss perspektivisch Drinnen drinbleiben.“

Der Neustart von Training und Wettkampf ist auch für den Breitensport essenziell. Eine Kernaufgabe wird die Entwicklung praktikabler Regelungen zum Umgang mit geimpften und noch nicht geimpften sowie genesenen Akteuren gefunden werden, um eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs im Herbst zu ermöglichen. Michelmann: „Wir wollen, dass Mannschaftssport schnellstmöglich wieder für alle erlebbar ist - soweit erforderlich auch mit den bisher erfolgreichen und erprobten Hygiene- und Testkonzepten.“

Sponsoren des HV Westfalen

Offizieller
Spielball

molten[®]

For the real game



Mein Auto Abo

powered by Athletic Sport Sponsoring



**ALS SICH VOR
DEM SPORT
ZU DRÜCKEN.**

Mehr rausholen.

Aktiv und gesundheitsbewusst? Sichern Sie sich jetzt bis zu 150 Euro jährlich mit dem iKK Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bonus



123456789[®]

Impressum

Herausgeber:

Handballverband Westfalen e.V.

Martin-Schmeißer-Weg 16

44227 Dortmund

Veröffentlichung:

Das Mitteilungsblatt (WH) des HVW erscheint i.d.R. wöchentlich als Online-Ausgabe. Der WH wird permanent als Download auf www.handballwestfalen.de angeboten und satzungsgemäß zusätzlich versendet. Hierfür wird weiterhin der bekannte Newsletter verwendet.

Achtung:

Die Postanschrift der Vereine erhält den WH automatisch. Ob oder welche weiteren Adressen im Newsletter-System eingetragen werden, sprich wer den WH per Newsletter erhält, bestimmt eigenverantwortlich jeder Verein. Jeder Verein kann permanent beliebig viele E-Mail-Adressen eingetragen und jederzeit wieder löschen.

Verantwortung:

Verantwortlich für die Zusammenstellung sind die Öffentlichkeitsbeauftragten des HVW (Jan Gerth & Udo Fricke), für den Inhalt der jeweiligen Unterzeichner/ Autor.

Redaktionsschluss / Meldestelle:

Redaktionsschluss ist für E-Mails an die Öffentlichkeitsbeauftragten unter wh@handballwestfalen.de donnerstags um 17 Uhr, für Faxe/Anrufe/... an die Geschäftsstelle donnerstags um 12 Uhr.

Die Öffentlichkeitsbeauftragten können nur Infos per E-Mail und in der Formatvorlage WORD für den WH bearbeiten.

Haftungsausschluss:

Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt entfällt die Lieferpflicht.

Öffentlichkeitsbeauftragte HVW:

Jan Gerth (recht@handballwestfalen.de)

Udo Fricke (udo-fricke@handballwestfalen.de)

Dieser WH wurde erstellt von:

Udo Fricke & Jan Gerth